

Gemeinde Strengen

A-6571 Strengen

Strengen, am 20.07.2018
e-mail:gemeinde@strengen.at**PROTOKOLL Nr.05/2018****der Gemeinderatsbeschlüsse vom 19.07.2018**

im Sitzungssaal der Gemeinde Strengen

Beginn: 20 Uhr 10

Ende: 23 Uhr 10

Anwesend: Bgm. Ing. Sieß Harald, Vzbgm. Reich Viktor, Zangerl Manfred, Juen Richard, Zangerl Wolfgang, Senn Ewald, Haueis Beate, Sieß Eduard, Haueis Friedrich für Hellweger Werner, Neuhauser Gernot, Mark Simon**Entschuldigt:** Seifert Kathrin, Ladner Egon 1.Ersatz für Seifert Kathrin, Hellweger Werner**nicht anwesend:** Zangerl Reinhard, Senn Bertram als Ersatz für Seifert Kathrin**Zuhörer:** Ing.Maass Alois jun.**Tagesordnung:**

1. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 29.05.2018
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Beratung und Beschlussfassung zur angesuchten
Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Hofstelle Köll Dorf 1
4. Aussprache und Beschlussfassung zur Vergabe des Schülertransportes im
Gelegenheitsverkehr Innerberg-Mittelberg für das Schuljahr 2018/2019
5. Aussprache zu vorliegendem Ansuchen der Gemeinde Flirsch (Grunderwerb Bereich
Flirscher Schihütte)
6. Aussprache und Beschlussfassung über das Ansuchen des FC-Strengen um
Kostenübernahme diverser Rechnungen
7. Beschlussfassung, bezüglich Einbindung Abwasserpumpwerk Wassermühle in das
Prozessleitsystem der WVA Strengen
8. Bericht zur durchgeführten Kassa- und Belegprüfung vom 27.06.2018
9. Beratung und eventuelle Beschlussfassung zum Ankauf eines Winterdienstfahrzeuges
10. Anfragen, Anträge, Allfälliges

Bgm. Ing. Sieß Harald begrüßt die Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit nach § 44 TGO fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters werden folgende Zusatzpunkte einstimmig in die TO aufgenommen:

Zusatzpunkt 1) Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Asphaltierungsarbeiten
Gemeindestraßen 2018

Zusatzpunkt 2) Beratung und Auftragserteilung an Vermessungsbüro zur laufenden
Überwachung Mauer bei Haus 155 Grieshof

1. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 29.05.2018

Das Protokoll der letzten Gemeinderatsitzung erhielt jeder Gemeinderat, sowie jeweils die ersten 3 Ersatzgemeinderäte der einzelnen Gemeinderatslisten schriftlich zugesandt.

Nachdem keine Wortmeldungen zum Protokoll vom 29.05.2018 eingebracht werden, wird das Protokoll vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und von anwesenden Gemeinderäten unterzeichnet. Auf ein Verlesen des Protokolls wird verzichtet.

2. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über wahrgenommenen Termine und Veranstaltungen seit der letzten GR-Sitzung.

- Die Brücke Hüttensteg bei Schlosserei Spiss wurde zwischenzeitlich durch die Fa. AT-ThurnerBau provisorisch saniert, damit die Freigabe zur Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Wiesen und die Begehung von Personen erfolgen konnte. Abschlussarbeiten werden im Herbst bei Niederwasser noch erledigt.
- 17.6. Einweihung der neuen Vituskapelle in Kramategg. Ein großes Lob und Dank seitens der Gemeinde an alle die sich an der Errichtung beteiligt haben. Besonders dem Obmann des Ortsausschusses für Ortsbild GR.Zangerl Manfred.
- 9.7. Begehung der neu errichteten Hütte der Bergfreunde Grins im Bereich Dawin. Bei dieser Begehung konnte festgestellt werden, dass unter Zugrundelegung des Orthofotos und der Katastralmappe (die beiden zur Verfügung stehenden Grundlagen) die Hütte sich knapp an der Katastralgrenze befindet, wobei sie eher auf Grinner Grund stehen dürfte. Um eine genaue Feststellung machen zu können wäre eine Vermessung des Bereiches erforderlich.
- Wegsanierung im Bereich Bockegg innerer Wald wurde durchgeführt. Sollte laut Besichtigung mit Ing. Knabl BFI das Auslangen finden. Damit sollte momentan von einer Umfahrung dieses Wegabschnittes abgesehen werden.
- Im Bereich Grieshof Wohnhaus 155 wurde aufgrund eines Gutachtens eine Tonnagebeschränkung seitens der BH-Landeck auf 15 Tonnen verordnet. Die Anbringung der notwendigen Verkehrszeichen dazu erfolgt durch die Gemeindearbeiter.
- Zum Erweiterungsbau beim Wohn- und Pflegeheim Flirsch wird mitgeteilt, dass sich im Zuge der Bauvorbereitung herausstellte, dass die ursprünglich geschätzten Kosten nicht halten lassen. Nach den Ausschreibungen liegen die zu erwartenden Kosten etwa um 35% über der Kostenschätzung. Die Kostenüberschreitung begründet sich zum einen durch die derzeit allgemein hohen Baukosten und zum anderen durch die offensichtlich zu niedrige Kostenschätzung durch die GemNova. Eine unabhängige Überprüfung der Hauptgewerke (Baumeister, Zimmermann) hat ergeben, dass es sich bei diesen Angeboten um realistische und eher gute Angebote handelt. Es ist nun vorgesehen die Rohbauarbeiten im Herbst zu starten und die Kleingewerke für das Frühjahr neu auszuschreiben. Dadurch wird sich eine gewisse Kostenreduktion ergeben. Mit der GemNova fand eine Besprechung statt, bei der etwas Unmut über die zu niedrige Kostenschätzung geäußert wurde.
- Es fand eine Besprechung mit LR. Tilg und LT Präsidentin Ledl-Roßmann statt bezüglich des Erhalts eines sozialen Kümmerers im Stanzertal. Es zeichnet sich eine Lösung ab, dass diese wichtige Institution im Stanzertal erhalten bleiben kann.

3. Beratung und Beschlussfassung zur angesuchten Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Hofstelle Köll Dorf 1

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die Sachlage zur Kenntnis. Die abgegebenen und eingelangten Fachgutachten werden erläutert und vorgetragen. Herr Ing. Maaß Alois jun. erwirbt die Landwirtschaft samt bestehendem Wohnhaus von Köll Ludwig, Dorf 1. Es ist geplant für Herrn Maaß und seine Familie ein zusätzliches Wohnhaus zu errichten. Dazu ist eine Widmung als Sonderfläche Hofstelle notwendig.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Strengen einstimmig gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planungsbüro Proalp ausgearbeiteten Entwurf vom 18. Juli 2018, mit der Planungsnummer 627-2018-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde im Bereich 62, 53, 54 KG 84014 Strengen (zum Teil) ist **durch 4 Wochen hindurch**

vom 25.07.2018 bis 23.08.2018

zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde vor:

Umwidmung

Grundstück **53 KG 84014 Strengen**

rund 254 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7) standortgebunden]

weitere Grundstück **54 KG 84014 Strengen**

rund 24 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7) standortgebunden]

weitere Grundstück **62 KG 84014 Strengen**

rund 1732 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7) standortgebunden]

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

4. Aussprache und Beschlussfassung zur Vergabe des Schülertransportes im Gelegenheitsverkehr Innerberg-Mittelberg für das Schuljahr 2018/2019

Da die Vergabe des Schülertransportes im Gelegenheitsverkehr Innerberg/Mittelberg für das kommende Schuljahr 2018/19 wieder neu zu vergeben und zu beschließen ist, wurde seitens der Gemeinde ein Angebot von der Fa.LVB Kienzl eingeholt. Aufgrund der Schulzeitenänderung in der NMS Pians ist für das kommende Schuljahr eine zusätzliche

Fahrt notwendig. Bezugnehmend auf die Besprechung mit den Verantwortlichen vom 15.05.2018 wird folgendes angeboten:

Pauschalpreis € 425,00 netto/täglich an Schultagen

Nach Ansicht des Gemeinderates ist der angebotene Preis aufgrund der wöchentlichen Mehrfahrt gerechtfertigt

Weiters wird der Gemeinde Strengen die Möglichkeit eingeräumt mit den Landecker Verkehrsbetrieben einen 3 Jahresvertrag indexgebunden abzuschließen.

Der Gemeinderat berät über dieses Angebot bzw. den Vertragsabschluss.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Schülertransport für das Schuljahr 2018/19 laut Angebot € 425,00 netto / Schultag mit den Landecker Verkehrsbetriebe Kienzl Reisen GmbH., Malserstraße 20, 6500 Landeck, unter GF Toppler Andreas durchführen zu lassen. Es soll wie im Angebot angeführt ein 3 Jahresvertrag indexgebunden abgeschlossen werden.

5. Aussprache zu vorliegendem Ansuchen der Gemeinde Flirsch (Grunderwerb Bereich Flirscher Schihütte)

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat eine Anfrage seitens der Gemeinde Flirsch, bezüglich eines Grundankaufes im Bereich der Flirscher Schihütte zur Kenntnis. Aufgrund dass die Flirscher Schihütte auf der KG-Strengen (Agrargemeinschaftsgrund) besteht und in den letzten Jahren wieder saniert und etwas attraktiver gestaltet wurde, wäre die Gemeinde Flirsch um eine dauerhafte klare Regelung bzw. Grundkauf interessiert.

Nach eingehender Beratung ist der Gemeinderat der Auffassung, dass ein Grundkauf nicht erfolgen sollte. Es sollte dies durch eine etwas ausführliche Vereinbarung (Wegbenützung, eventueller Dienstbarkeiten usw.) weiterhin geregelt werden.

Dazu sollten noch weitere Aussprachen folgen, bzw. eine Vereinbarung gemeinsam dementsprechend vorbereitet werden.

6. Aussprache und Beschlussfassung über das Ansuchen des FC-Strengen um Kostenübernahme diverser Rechnungen

Der Obmann des FC Strengen Wechner Marco hat an den Bürgermeister Rechnungen über diverse Anschaffungen für den Sportplatz bzw. Platzwartentschädigungen übermittelt. Der Bürgermeister bringt dem GR eine detaillierte Aufstellung dazu zur Kenntnis.

Es wird eine Kostenaufstellung dazu dem Gemeinderat präsentiert.

- Angefallene Kosten für Platzhaltung/- und Ausstattung für die Jahre 2016 und 2017
€ 2.494,87
- Platzwartkosten für 2 Jahre 2016 u.2017
€ 3.400,00

Nachdem der Bürgermeister berichtet, dass die Kosten für die Platzhaltung (Rasensamen, Dünger usw.) auch die letzten Jahre von der Gemeinde als Eigentümer der Sportanlage übernommen wurde, bittet er den Gemeinderat um Diskussion, wie es mit der gewünschten Kostenübernahme der Platzwartentschädigung gehandhabt werden sollte. Nachdem der FC Strengen die Pflege und Betreuung des öffentlichen Spielplatzes und des Beachvolleyballplatzes übernommen hat, wäre aus seiner Sicht eine teilweise Entschädigung der Platzwartkosten zu vertreten. Dies wird von der Mehrheit des Gemeinderates auch so gesehen.

Es wird von einer 1/3 Beteiligung bis € 300,00 der Platzwartungskosten pro Jahr für diese Betreuung angesprochen. Es werden seitens einzelner GR Bedenken geäußert ob man nicht andere aktive Vereine dazu anregt dies auch so zu machen.

Die notwendigen laufenden Anschaffungen werden ohne Diskussion von der Gemeinde übernommen und bezahlt.

Nach etwas angeregter Diskussion und den unterschiedlichen Meinungen und Ansichten der Gemeinderäte kommt man mehrheitlich zur Auffassung, dass ein jährlicher Beitrag an den FC Strengen in der Höhe von € 300.- für die Betreuung des Kinderspielplatzes und des Beachvolleyballplatzes bezahlt werden sollte. Ein Beitrag der Gemeinde für die Pflege des Sportplatzes ist mit der Übernahme der Materialkosten abgedeckt.

Der Bürgermeister lässt über eine jährliche Entschädigungszahlung an den FC Strengen abstimmen.

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Ja, 2 Nein Stimmen und 1 Stimmenthaltung an den FC Strengen jährlich einen Beitrag von € 300.- für die Pflege des Kinderspielplatzes und Beachvolleyballplatzes zu leisten.

Die Anweisung dazu sollte an den FC-Strengen zur weiteren Erledigung erfolgen. Ebenso sollte umgehend die Anweisung der Aufwendungen für angefallene Kosten zur Platzerhaltung usw. an den FC-Strengen erfolgen.

7. Beschlussfassung, bezüglich Einbindung Abwasserpumpwerk Wassermühle in das Prozessleitsystem der WVA Strengen

Aufgrund der laufend anfallenden Störungen bei der Alarmierung der Fehlermeldung bei der Pumpstation Wassermühle – Maaß, würde es sich anbieten diese Anlage an die zentrale Fremdüberwachung der Wasserversorgung, in die auch bereits die Pumpstation 4 eingebunden ist, anzubinden.

Seitens unseres Wassermeisters Seifert Simon wurde dazu von der Fa.Schubert ein Angebot eingeholt. Grund hierfür ist, dass die Gemeinde Strengen von der FA.Schubert ein gut funktionierendes System bei unseren WVA – Anlagen installiert haben. Das Angebot der FA.Schubert GmbH. für diese Einbindung in das Überwachungssystem beläuft sich auf € 7.974,43 netto.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diese Maßnahmen zu treffen und den Einbau des Überwachungssystems an der Pumpstation Maaß Dorf, zum Angebotspreis von € 7.974,43/ netto von der FA.Schubert E-Anlagen GmbH., Industriestraße 3,3200 Ober-Grafendorf einzubauen.

Sollte so schnell wie möglich erledigt werden jedenfalls aber im HH 2019 vorgesehen werden. Zu überlegen ist in diesem Zuge auch die Überwachung des Hochbehälters Dorf..

8. Bericht zur durchgeführten Kassa- und Belegprüfung vom 27.06.2018

Finanzobmann Senn Ewald berichtet dem Gemeinderat welche Bereiche bei der durchgeführten Kassaprüfung kontrolliert wurden. Er bringt die Kassenbestandsaufnahme im Detail zur Kenntnis. Es wird die Richtigkeit, sowie eine saubere Kassaführung bestätigt.

Folgendes wurde kontrolliert:

- Belege von Nr.1 – 1368 durchgehend (bis auf einige Unterschriften – Anordnung usw. wurden dazu keine Auffälligkeiten festgestellt)
- Vertrag WKW-Stanzertal aktuell von der Hypo Tirol Bank AG wurde noch in einzelnen Pkt. kontrolliert (dazu vermerkt der Bgm., dass wir dazu keinen Einfluss nehmen können)
- Stromkosten Mehrzweckhaus mit Bauhof sind gegenüber den Vorjahren sehr überhöht (eventuell Heizsystem im Bauhof usw.) Kontrolle und Maßnahmen dazu werden umgehend gefordert. Ebenso sollten die Stromkosten von Vereinshaus – Schützenheim – MGW kontrolliert werden.
- Zubau Volksschule West (Turnsaal u. Musikheim) - Abrechnungen Kostenaufstellung von Büro Poller dazu wurde kontrolliert. Es sind noch einige Kosten laut Aufstellung abzuklären und genauer dar zu stellen. Es ist auch abzuklären ob die teilweisen

Mehrkosten gerechtfertigt sind und der GR. darüber auch die notwendige Info zur Beschlussfassung bekommen hat.

- Stundenaufzeichnungen von Haus- und Friedhofswart Haueis Edith wurden kontrolliert. Leider sind diese schon seit längerer Zeit trotz Aufforderung von Gemeinde nicht vorgelegt worden. Wieder mal urgieren ansonsten andere Maßnahmen ins Auge fassen. Es wird ebenfalls angeregt, dass auch die Reinigungskräfte Volksschule und Kindergarten laufend Stundenaufzeichnungen vorzulegen haben.
- Für nächste Prüfung sollte der Neue Dawinweg bzgl. Abrechnungen kontrolliert und überprüft werden
- Anfallende Haushaltsüberschreitungen sollten bei der nächsten Prüfung durch eine Aufstellung von Finanzverwalter überprüft und die notwendigen Bedeckungsbeschlüsse dazu durch den Gemeinderat gefasst werden.
- Es wird noch mitgeteilt, dass die Zahlungsanordnungen durch 3 Unterschriften zur Zahlung freigegeben werden müssen – leider etwas aufwändig

9. Beratung und eventuelle Beschlussfassung zum Ankauf eines Winterdienstfahrzeuges

Da unser Unimog bereits 25 Jahre alt ist und die laufend anfallenden Reparaturen immer teureres Ausmaß annehmen, ist es an der Zeit ein neues Winterdienstfahrzeug anzukaufen.

Der Bürgermeister berichtet über die bereits getätigten Maßnahmen seitens der Gemeinde in Zusammenarbeit mit unseren Bauhofmitarbeitern BHF-Leiter Simon usw., damit eine Entscheidungsfindung zum passenden Fahrzeug leichter fällt.

Folgendes wurde veranlasst:

- Test eines Kommunalfahrzeuges AEBI Transporter mit Streugerät und Pflug im letzten Winter
- Überlegung Ankauf kleinerer Traktor für Winterdienst und eines Kleintransporter für Salzstreuung
- Unimog von Gemeinde Pettneu zum Probefahren

Sämtliche Angebote/Preisankünfte dazu wurden eingeholt und verglichen.

Diese bewegen sich alle im Bereich von € 245.000,00 bis 255.000,00 bei Neuanschaffung. Nach einigen Vorgesprächen mit Gemeindevorstand und allen anwesenden Bauhofmitarbeiter ist man der Meinung, dass wieder ein Unimog angekauft werden sollte. Er bringt aufgrund seiner Bauart und Langlebigkeit einige Vorteile für die Gemeinde mit sich.

Zudem wurde seitens der FA. Goidinger Netzer ein Angebot zur Reparatur unseres alten Unimog für die Maßnahmen zum heurigen TÜV eingeholt. Diese Kosten belaufen sich auf ca. € 15.000,00., damit nur ein winterdiensttaugliches Fahrzeug zur Verfügung steht.

Grund für diesen TO-Punkt bei der heutigen Sitzung ist, dass für eventuelle Bestellungen eines Fahrzeuges sehr lange Lieferfristen seitens der Hersteller gegeben sind. Bei einer sofortigen Bestellung könnte eine Lieferung des kompletten Gerätes bis Mitte November erfolgen.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat eine Kostenaufstellung, sowie einen vorgesehenen vorläufigen Finanzierungsplan dazu zur Kenntnis. Folgendes Angebot zum Unimog von der FA. Pappas Auto GmbH. wird dem GR zur Kenntnis gebracht.

Die FA.Pappas – Mercedes bietet den UNIMOG U-218 mit sämtlichen Zubehör zum Preis von € 171.690,32/netto + 20 % Mwst.an. (€ 206.028,38 incl.Mwst.)

Des weiteren wird das Angebot zum Ankauf eines neuen Schneepfluges von der Fa. Kahlbacher zum Preis von € 13.520,00/netto + 20 % Mwst. zur Kenntnis gebracht. (€ 35.760,00 incl.Mwst.)

Von der Fa.AEBI Schmid Austria GmbH. wird ein dazu passendes Doppelkammerstreugerät zum Preis von € 29.800,00/netto + 20 % Mwst. angeboten. (€ 35.760,00 incl.Mwst.)

Der Bürgermeister hat bei der Gemeindeaufsicht BH-Landeck Walser bezüglich Bedarfszuweisung für diesen Ankauf Winterdienstfahrzeug und Zubehör vorgesprochen. Eine Zusage der zu erwartenden Bedarfszuweisung ist frühestens Ende Oktober 2018 zu erwarten, es wird allerdings in Aussicht gestellt, dass eventuell die Gemeinde Strengen als finanzschwache Gemeinde eine BDZW in Ausmaß von 50 – 60 % erhalten könnte. Eine konkrete Zusage dazu kann momentan nicht gemacht werden. Antragstellung dazu Herbst 2018, das bedeutet früheste Ausschüttung 1.Quartal 2019.

Folgende Gesamtkostenaufstellung wird dem GR-zur Kenntnis gebracht:

	Bestellung	Lieferung
Unimog U218	sofort	Okt.Nov 18
Doppelkammerstreuer STRATOS D20K-16	sofort	Nov 18
Mehrzweck Seitenschneepflug	Lieferzeit 12 Wochen	

KOSTEN

	Preis netto	Mwst:	Preis brutto
Unimog U218	171.690,32 €	34.338,06 €	206.028,38 €
Doppelkammerstreuer STRATOS D20K-16	29.800,00 €	5.960,00 €	35.760,00 €
Mehrzweck Seitenschneepflug	13.520,00 €	2.704,00 €	16.224,00 €
Gesamtanschaffungspreis			258.012,38 €

FINANZIERUNG

Finanzbedarf 2018

Mwst. für Unimog	34.338,06 €
Mwst. Doppelkammerstreuer	5.960,00 €
benötigte Mittel 2018	40.298,06 €

Deckung 2018

Verkauf altes Gerät	10.000,00 €
Entnahme Betriebsmittellrücklage	20.000,00 €
aus HH 2018 aufzubringen	10.298,06 €
Gesamtbetrag 2018	40.298,06 €

Finanzbedarf 2019

Gesamtbetrag für Anschaffung	258.012,38 €
Zahlung 2018	40.298,06 €
benötigte Mittel 2019	217.714,32 €

Deckung 2019

Bedarfszuweisung Land (geschätzt)	150.000,00 €
Entnahme Substanzkonto	20.000,00 €
aus HH 2019 aufzubringen	47.714,32 €
Gesamtbetrag 2019	217.714,32 €

Der Gemeinderat beschließt einstimmig laut Aufstellung das Winterdienstfahrzeuges Unimog U218 von Pappas Auto GmbH.2355 Wiener Neudorf zum Preis von € 206.028,38 inkl.Mwst. anzukaufen und den Auftrag zur Bestellung zu erteilen.

Des weiteren beschließt der Gemeinderat einstimmig einen dazu passenden Doppelkammerstreuer STRATOS D20-16 bei der Fa.Aebi Schmidt Austria GmbH.,6401 Inzing zum Preis von € 35.760,00 inkl.Mwst. anzukaufen und den Auftrag zu erteilen.

Des weiteren beschließt der Gemeinderat einstimmig einen Mehrzweck-Seitenschneepflug DS 260 bei der Fa.Kahlbacher Machinery GmbH.,6370 Kitzbühel zum Preis von € 16.224,00 inkl.Mwst. anzukaufen und den Auftrag zu erteilen.

Seitens des Gemeinderates wird noch empfohlen dieses Kaufgeschäft LR. Tratter mitzuteilen, damit es nicht unwissend für das Land bis zur Antragstellung der BDZW Herbst 2018 sein soll..

Zusatzpunkt 1) Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Asphaltierungsarbeiten Gemeindestraßen 2018

Aufgrund, dass unsere Gemeindestraßen einen teilweise sehr schlechten Zustand aufweisen, sollten wieder Teilbereiche neu asphaltiert werden. Dazu wurde von Zangerl Wolfgang ein Leistungsverzeichnis zur Angebotseinholung erstellt und an die Firmen zugesandt.

Folgende Angebote sind bis zum Abgabetermin bei der Gemeinde Strengen eingegangen:

- Fa.Swietelsky Bau GmbH.,6500 Landeck € 94.689,00 inkl.Mwst.
- Fa.Fröschl AG & CO.KG.,6500 Landeck € 99.473,10 inkl.Mwst.
- Fa.Bodner BaugmbH.& COKG.,6175 Kematen € 115.940,90 inkl.Mwst.

Der Gemeinderat berät über die Angebote und beschließt mit 10 Ja Stimmen und 1 Stimmenthaltung den Auftrag für die Asphaltierungsarbeiten an den Billigstbieter Fa. Swietelsky Bau GmbH.,Bruggfeldstraße 31,6500 Landeck zu den angebotenen Einheitspreisen zu vergeben. Aufgrund dass im VA 2018 nur € 70.000,00 vorgesehen sind, sollte die Bereichsfestlegung, und die Reduzierung dieser Arbeiten auf ca. € 70.000,00 mit der FA.Swietelsky Vorort erfolgen. (Bauausschuss sollte dies erledigen)

Zusatzpunkt 2) Beratung und Auftragserteilung an Vermessungsbüro zur laufenden Überwachung Mauer bei Haus 155 Grieshof

Aufgrund eines Gutachtens des Bausachverständigen und wie im letzten Gemeinderat besprochen wurde dieser Straßenabschnitt mittlerweile mit Verordnung der BH Landeck auf 15 to beschränkt. Grund hierfür besteht darin dass sich dieser Bereich der Mauer weiter verändern könnte und dies Sicherheit für den Zugang zum Haus 155 nicht mehr gegeben ist. Aufgrund eines eingeholten Gutachten von unserem Sachverständigen DI Rainer Michael wird empfohlen eine Überwachung zu veranlassen. Dazu würde ca.5 Punkte gesetzt und diese müssten regelmäßig kontrolliert und überwacht werden. Anfänglich wöchentlich, danach eventuell monatlich. Dies wird sich je nach Kontrollergebnisse ergeben. Da eine Überwachung durch die Gemeindearbeiter ohne ausreichendem Gerät nicht möglich ist wurden seitens der Gemeinde zwei Angebote von Vermessungstechnikern eingeholt

Angebote wurden seitens der Gemeinde eingeholt.

Vermessung GMT – Kathrein David 6591 Grins:

Ersteinstellung € 800,00 netto

Pro Ablesung – Kontrolle € 400,00 netto

Ing. Miemelauer Alois, Baumeister
 Stanz bei Landeck 110, 6500 Stanz bei Landeck
 Ersteinstellung € 450,00 netto
 Pro Ablesung - Kontrolle € 220,00 netto

Der Gemeinderat ist einstimmig der Meinung, dass der Auftrag an das Büro Ing. Miemelauer Alois, 6500 Stanz bei Landeck zu den angebotenen Preisen vergeben werden soll.

10. Anfragen, Anträge, Allfälliges

- Der Bürgermeister bringt dem GR zur Kenntnis, dass aufgrund der letztjährigen Kontrollberichte seitens der BH-Landeck Lebensmittelaufsicht, bzgl. der Wirtschaft in der Alpe Dawin im Bereich der Küche einiges nicht mehr zeitgemäß ist. Daher sind dringend bauliche Maßnahmen zu treffen, damit eine weitere Bewirtschaftung mit Ausschank gewährleistet ist. Aufgrund, dass schon aus dem Jahre 2015 Planunterlagen vorhanden, bis dato aber keine weiteren Maßnahmen getroffen wurde ist es nun höchste Zeit dies zu tun.
 Es soll umgehend mit dem örtl. Bau- und Almasschuss ein Termin vereinbart und eingeladen werden, damit da etwas weitergeht. Dies soll dann auch im Einklang mit der BH-Landeck Lebensmittelaufsicht Hr. Schwenninger, wie und was man plant zu bauen, besprochen und mitgeteilt werden.
- GR.Mark S. erkundigt sich ob die Malerarbeiten im Kindergarten schon in Auftrag bzw. erledigt wurden.
- Vzbg.Reich V. fragt nach ob die Sanierungsmaßnahmen zum Wasserschaden beim Neubau Turnsaal und Musikheim schon in Auftrag gegeben wurden. Bgm.teilt mit, dass dies momentan bei der TILAND Versicherung zur Abklärung vorliegt.
- GR.Juen R. teilt mit, dass im Bereich Gemeindestraße Innerberg – „Güetli“ zwei ziemlich lose Steine zu entfernen wären. (sollten Gemeindearbeiter erledigen)
- GR.Zangerl M. gibt bekannt, dass die Arbeiten beim Dainweg durch die Fa.Siegl Erdbau wieder aufgenommen und weitergeführt werden sollten. Dazu würde eine Begehung mit am Montag, den 23.07.2018 um ca. 16 Uhr erfolgen. Ebenfalls werden vereinbarten Maßnahmen bei Matt Theresia Wiese-Kleinangerle in Beisein mit Grundbesitzer Vorort besprochen.
 Betreffend der Mitverlegung der Wasserleitung von Dawin – Richtung Korbeggassli soll festgelegt werden, wie dies gemacht werden soll. Wann möglich in einem Arbeitsgang gleichzeitig mit den Sanierungsmaßnahmen bis Dawin.
 Seitens der FA.Siegl Erdbau soll noch eine schriftliche Preisauskunft für diese zusätzlichen Arbeiten zur Mitverlegung der Wasserleitung bei der Gemeinde eingebracht werden. Die Arbeiten sollten, wann möglich mit einem Sieblöffel ausgeführt werden, da man dadurch das anfallende Material wieder zur Verfüllung nehmen könnte.
- Es wird nachgefragt in wie weit der Deckel beim Splittsilo beim Recyclinghof in Auftrag gegeben wurde.
- GR.Sieß E. regt an, dass im Bereich der Gliesgasse ein ausholzen unbedingt notwendig ist. Eventuell kann man dies in nächster Zeit veranlassen.
- Es wird noch kurz das Thema Egger-Weiher angesprochen. In letzter Zeit fällt auf, dass da vermehrt Algen auftreten. Woher und warum dies heuer so ist wird versucht herauszufinden. Aufgrund, dass ja im Bereich Egger-Weiher eh schon diverse Vorstellungen und Planungen im Gange sind, sollte man hier für dieses Problem nicht mehr zu große Aufwendungen treffen.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht mehr zur Kenntnis gebracht.

f.d.P.Senn Martin